

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Notizen

Witterungsbericht

nach dem hundertjähr.
Kalender.

Juni:

Bis 8. rauh und kalt, dann bis 11. schön warm, worauf kalter Regen und Wind eintritt; sehr heiß bis zum Ende, wo das Wetter wieder verändert wird.

Fordert das Leben von mir das Unmögliche, so erdrückt es mich entweder oder — es ist nicht das Unmögliche gewesen. In jedem Falle soll ich alles anbieten, was an Kraft in mich gelegt ist.

Sebbel.

Was ist zu tun?

Reinigen der Fenner und Heuböden.

Klee- und Heuernte.

Waldweide.

Pferdeschweimmen. — Schafe waschen und scheren.

Erntewagen nachsehen. — Räder feucht halten und schmieren. Fässer vorbereiten und reinigen.

Beginn des Kornschnittes.

Stoppelfrucht - Saatgut vorbereiten.

Obstbaumschädlinge (Blutläuse usw.) vernichten.

Wirtschaftsinventur. — Abschluß der Rechnungen u. Bücher.

★

Bauernreime.

Ist der Bauer nicht dahinter
und ist mit der Frau nichts los,
wird der Sommertag zum Winter
und die Hand liegt trüg im Schoß.
Wer das quält, Pferd, Schaf
und Rinder,

Wird auch leicht ein Menschen-
schinder.

Was der Vater hat vermacht,
wird vom Sohn oft durchgebracht.
Schwirrt das Rebhuhn und schießt
der Halm,
dann singt der Bauer seinen Psalm.